

# Keine Einbahnstraße

## Interview mit Harald Schartau, Vorsitzender der Deutsch-Chinesischen Parlamentariergruppe



**Herr Schartau, 18 Millionen Nordrhein-Westfalen und 1,3 Milliarden Chinesen – ist da gleichberechtigte Partnerschaft möglich?**

Ich halte wenig davon, im aufstrebenden China eine Bedrohung für unser Land zu sehen. Ausschlaggebend für gleichberechtigte Partnerschaft ist weniger die Größe der Länder und die Anzahl seiner Einwohner, als vielmehr die grundsätzliche und beiderseitige Bereitschaft, mit unterschiedlichen Völkern und Kulturen in einen Dialog zu treten. Voraussetzung ist eine gegenseitige Neugier, Probleme kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Meistens ist es einfacher, Anknüpfungspunkte im wirtschaftlichen Bereich zu finden, da es hier um materielle Lebensbedingungen geht. Doch die Deutsch-Chinesische Gruppe ist insbesondere daran interessiert, auch die parlamentarisch-politischen Kontakte und den Austausch auszubauen und zu festigen. Noch wird China zentral geführt, doch die Dezentralisierung wird in den kommenden Jahren voranschreiten. Hier können wir NRW-Parlamentarier insbesondere unseren drei Part-

nerprovinzen mit Rat und Tat beiseite stehen. Dabei dürfen wir uns nur nicht einbilden, wir könnten den Chinesen mit erhobenem Zeigefinger etwas beibringen.

**Wie können die nordrhein-westfälische Politik und die Wirtschaft Beziehungen zu China knüpfen, die für beide Seiten lohnend sind?**

Die Kontakte der NRW-Wirtschaft zu China haben eine lange Tradition. Mir, und da spreche ich wohl auch im Sinne der Parlamentariergruppe, geht es insbesondere darum, dass wir die guten und zweifellos auch lohnenden wirtschafts- und umweltpolitischen Kontakte, die das Land zu China bereits unterhält, künftig auch auf andere Politikfelder ausweiten. Dabei sollten Fragen der Politikgestaltung in den Provinzen im Fokus stehen: Beispielsweise sollte es darum gehen, wie Volkes Meinung in die Beratungen des Nationalen Volkskongresses einfließen kann und welche Rechte den Mitgliedern des Volkskongresses zugestanden werden. Hier kann NRW helfend zur Seite stehen. Wir sollten jedoch immer darauf achten, dass der Prozess des Voneinander-Lernens nicht zu einer Einbahnstraße verkommt.

**Welchen Beitrag leistet die Deutsch-Chinesische Parlamentariergruppe zur Förderung der beiderseitigen Verständigung?**

Die Parlamentariergruppe ist noch jung und verfügt nicht über große Ressourcen. Aber sie setzt sich zusammen aus engagierten Abgeordneten aller vier Landtagsfraktionen, die ein großes Interesse an chinesischen Zusammenhängen

eint. Konkret geht es darum, mit den chinesischen Repräsentanten hier in Deutschland und NRW in Kontakt zu kommen, diesen auszuweiten und zu pflegen sowie neue Entwicklungen wie die Gründung des Konfuzius-Instituts in Düsseldorf in Augenschein zu nehmen. Darüber hinaus plant die Gruppe im nächsten Jahr eine Chinareise, um sich vor Ort mit den Mitgliedern des Nationalen Volkskongresses der NRW-Partnerregionen auszutauschen. Das ist ein Beitrag, der für die Langfristigkeit der Beziehungen von NRW zu den chinesischen Provinzen sicherlich von Bedeutung sein wird.

**Die Fragen stellen Jürgen Knepper und Axel Bäumer**

## Verbindungsleute

Das Präsidium des Landtags Nordrhein-Westfalen hat in der 14. Wahlperiode die Einrichtung von sechs Parlamentariergruppen beschlossen.

### Deutsch-Polnische Parlamentariergruppe

- Vorsitz Regina van Dinker (CDU), Landtagspräsidentin
- stv. Vorsitz Hubertus Kramer (SPD)
- Assistenz Dr. Florian Melchert

### Deutsch-Israelische Parlamentariergruppe

- Vorsitz Edgar Moron (SPD), 1. Landtagsvizepräsident
- stv. Vorsitz Sylvia Löhrmann (GRÜNE)
- Assistenz Frank Schlichting

### Deutsch-Türkische Parlamentariergruppe

- Vorsitz Oliver Keymis (GRÜNE), 2. Landtagsvizepräsident
- stv. Vorsitz Wolfgang Röken (SPD)
- Assistenz Susanne Stocks (kommissarisch)

### Deutsch-Amerikanische Parlamentariergruppe

- Vorsitz Angela Freimuth (FDP), 3. Landtagsvizepräsidentin
- Assistenz Jutta Schönau

### Deutsch-Baltische Parlamentariergruppe

- Vorsitz Werner Jostmeier (CDU)
- stv. Vorsitz Wolfram Kuschke (SPD)
- Assistenz Sabine Arnoldy

### Deutsch-Chinesische Parlamentariergruppe

- Vorsitz Harald Schartau (SPD)
- stv. Vorsitz Ilka von Boeselager (CDU)
- Assistenz Thomas Wilhelm

Vertiefte Kontakte zu unserem Land waren Ziel des Besuchs des Vizeregensekretärs der Kommunistischen Partei der chinesischen Provinz Hubei, Yang Song. Auf dem Bild überreicht der Politiker Landtagsvizepräsident Edgar Moron (r.) ein Geschenk, nachdem er sich zuvor in das Gästebuch des Landtags eingetragen hatte. Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Werner Jostmeier, ließ sich die Begleitung des Gasts durch das NRW-Programm nicht nehmen. Yang Song, seine Delegation und seine Gastgeber unterstrichen ihr gemeinsames Interesse am gegenseitigen kulturellen Austausch und an der Zusammenarbeit bei Wirtschafts-, Umwelt- und Agrarfragen.

Fotos: Schälte

